

Erfahrungsbericht – Granada WS 2015/16 (Psychologie)

Vorbereitung

Plant man ein Auslandssemester mit ERAMUS+ zu machen, sollte man ca. ein Jahr vor dem Antritt anfangen sich damit zu beschäftigen. Das ZIB hat Fristen, die für die Bewerbung eingehalten werden müssen und da man einige Formulare vorbereiten muss, deren Unterzeichnung von anderen Instanzen abhängt (z.B. Prüfungsamt), sollte man sich genügend Zeit einplanen, um dann rechtzeitig alle Formalitäten erledigt zu haben.

Auf der Website des ZIB findet man alle Informationen, die man braucht: Hier wird beschrieben, welche Formulare und Dokumente man braucht und bis wann die Fristen sind. Außerdem findet man eine Liste mit Partneruniversitäten von europäischen Hochschulen und das Fach, das an ihnen studiert werden kann. Dabei kann man drei Wunschuniversitäten angeben, die man auch in deinem Motivationsschreiben erwähnen sollte und angeben sollte, weshalb man dort studieren möchte.

Weiterhin bietet das ZIB Sprechstunden an, in denen man Fragen stellen und Unklarheiten beseitigen kann. Dabei sind die Mitarbeiter sehr nett und zuvorkommend. Auch ist unter der Woche fast immer jemand telefonisch erreichbar.

Hat man sich an der Universität Granada beworben und wurde angenommen, erhält man nach einiger Zeit eine Email (ca. im Mai), mit der man sich registrieren muss. Als Matrikelnummer gilt hierbei die Nummer des Personalausweises oder des Passes. Hier wird man weiterhin aufgefordert Kurse bis zu einem bestimmten Datum zu wählen. Man kann sich dabei auch die Kursbeschreibungen ansehen. Eigentlich ist es relativ egal, was man hier wählt, da man in Granada alle Kurse nochmals wählen muss. Jedoch muss man vor der Reise nach Granada bereits ein Learning Agreement von der Universität Granada per Email unterzeichnen lassen und beim ZIB einreichen. Daher lohnt es sich nicht alle Kurse nochmals ändern zu müssen, da man diese sonst wieder im Learning Agreement beim International Office von Granada ändern muss. (Kleiner Tipp: alle Termine, die man beim International Office oder beim Prüfungsamt machen muss, kann man online machen. Besonders am Anfang des Semesters sind diese nämlich meist vergeben. Die Website lautet:

www.ciges.ugr.es).

Suche der Unterkunft

Man kann sich die Unterkunft in Granada entweder vor oder nach der Anreise suchen. Es gibt viele Facebook Gruppen, in denen sehr, sehr viele Wohnungen mit Fotos angeboten werden. Dort steht meistens auch der Preis. Ich habe meine Wohnung allerdings wie viele andere Studenten erst hier besucht. Die Standards sind deutlich anders als in Deutschland, daher fand ich es besser mir sie persönlich anzugucken. Außer auf Facebook gibt es noch Agenturen in Granada, die meist kostenlos Wohnungen zeigen und andere Websites (z.B. easypiso.es). Am Anfang ist man von all den Angeboten überfordert aber man findet auf jeden Fall etwas, da es viel mehr Wohnungen als Studenten gibt und viele ganz leer bleiben. Insgesamt sind die Wohnungen hier sehr viel preiswerter als in Köln. Im Durchschnitt zahlt man pro Monat all inclusive 250€.

Man sollte jedoch auf einige Dinge achten:

1. Die Lage: Es gibt zwei Regionen, in denen viele Studenten wohnen: Erstens am Plaza de Torros. Dieser liegt zwischen dem Stadtzentrum und Cartuja, wo sich die psychologische Fakultät befindet. Hier leben einige Studenten, meist in großen WGs. Nach Cartuja braucht man zu Fuß ca. 20 Minuten und so auch in das Stadtzentrum. Man kann aber auch ins Stadtzentrum ziehen. Das würde ich empfehlen. Von hier aus gibt es Busse (80 Cent pro Fahrt) nach Cartuja und hier spielt sich eigentlich das Leben ab. Abends muss man nicht so weit nach Hause laufen und fast alle Leute, die ich hier kennengelernt haben wohnten im Stadtzentrum oder sind nach einiger Zeit dorthin gezogen. Das Zentrum wird von 4 Straßen eingerahmt (siehe Bild 1). Neben dem Stadtzentrum befindet sich das sehr schöne Albaicín. Es hat marokkanisch angehauchte Häuser. Hier kann man auch Wohnen, meist ist sehr großen WGs mit mehreren Küchen und Bädern, allerdings sollte man für den täglichen Aufstieg sehr sportlich sein ;).
2. Die Ausstattung der Wohnung: Besonders im Wintersemester sollte man auf eine Zentralheizung achten. Viele Wohnungen haben nur mobile Heizgeräte. Diese bieten den Vorteil, dass man heizen kann wann man möchte, aber die sind sehr teuer in erhöhen die Nebenkosten stark. Weiterhin hat fast jede Wohnung eine Waschmaschine. Viele Wohnungen haben einen Balkon oder

eine Terrasse, was immer sehr schön ist, besonders im September und Oktober, wenn es noch sehr heiß ist.

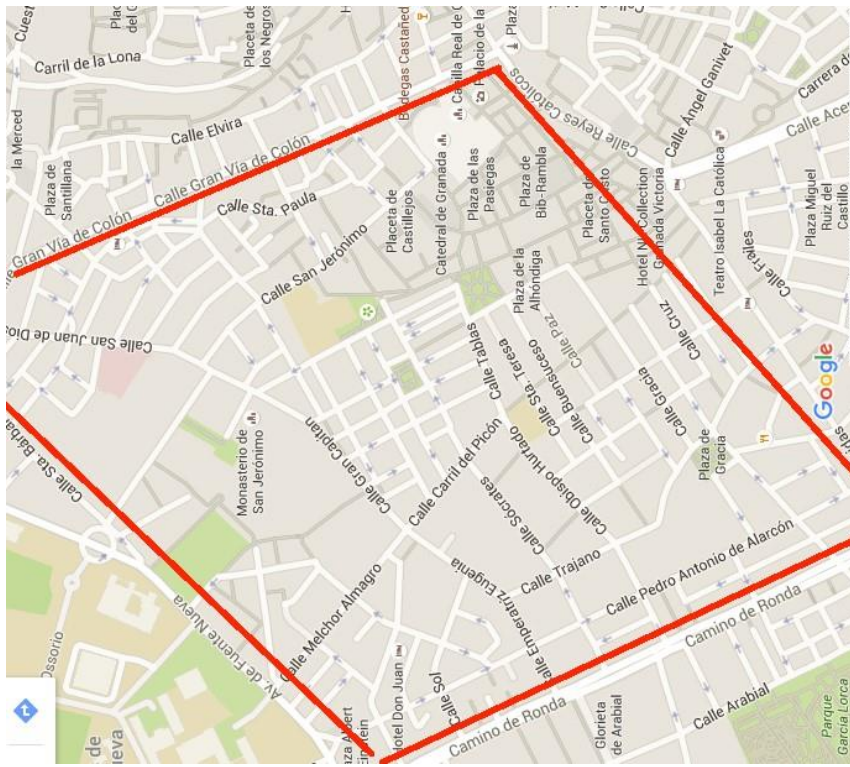


Bild 1: Granada Zentrum

3. Der Vertrag: Wenn man nicht so gut spanisch kann, empfiehlt es sich den Vertrag von einer Person des Vertrauens lesen zu lassen, die sich etwas auskennt. Oft gibt es nämlich versteckte Klauseln. Viele Vermieter wollen ihre Wohnung nur für ein ganzes Jahr vermieten. Wenn man sagt, dass man nur ein halbes Jahr mieten möchte, lehnen sie oft direkt ab. Man kann ihnen jedoch sagen, dass man ein ganzes Jahr bleibt, dann aber nach einem halben Jahr einen Nachmieter suchen. Das ist eigentlich nicht schwierig, weil so viele neue ERASMUS-Studenten kommen. Wenn man das macht, sollte man aber darauf achten, dass es eine entsprechende Rücktrittsklausel im Vertrag gibt.

Studium an der Gasthochschule

Im Studium hat man wie in jedem Fach eine Art Vorlesung und eine Art Seminar. Anders als in Köln zählen die Seminare sehr viel für die Endnote. Man kann immer insgesamt 10 Punkte erreichen. Dabei bestimmt jeder Professor selbst, wie sich diese 10 Punkte zusammensetzen (oft auch durch Anwesenheitspflicht!). Es lohnt sich also zu vielen ersten Veranstaltungen zu gehen, um einen Eindruck von dem Fach zu

bekommen. Ansonsten können ERASMUS-Studenten fast jedes Fach wählen, auch an anderen Fakultäten als der eigenen. Will man sich die Note eines Faches in Köln anrechnen lassen, lohnt es sich insbesondere sich zuvor bei anderen Studenten (z.B. bei deinem Buddy) zu informieren, da es in manchen Fächern sehr schwer sein kann eine hohe Punktzahl zu erreichen und somit nach der Umrechnung eine gute Note zu haben. Das International Office schickt den ERASMUS-Studenten vor dem Beginn des Semesters einen Plan, in dem alle Fächer die belegt werden können aufgeführt sind. Vorsicht: es sehen Kurse für das Winter- und Sommersemester darin. Man kann also nur die entsprechenden Kurse wählen und nicht alle. Fast alle Kurse in Psychologie werden auf Spanisch und mit spanischer Literatur unterrichtet. Insgesamt läuft alles ein bisschen anders als in Deutschland. Alles wirkt ein wenig ungeordneter, aber wenn man erst einmal alles verstanden hat, ist es halb so wild :). Außerdem belegen viele ERASMUS-Studenten einen Spanischkurs, der bis zu den Weihnachtsferien geht und sechs Stunden pro Woche stattfindet. Er lohnt sich sehr, wenn man die Sprache lernen und verbessern möchte und ist im Vergleich zu deutschen Angeboten (insbesondere für niedrigere Levels) sehr preiswert.

Alltag und Freizeit

Insbesondere zu Beginn des Aufenthalts gibt es viele Veranstaltungen von unterschiedlichen ERASMUS-Gruppen. Hierzu gehören Stadtführungen, Kennenlernabende, Ausflüge in Städte oder an den Strand, Parties oder Tapas essen. Hier lernt man leicht neue Leute kennen, deshalb lohnt es sich hinzugehen und einfach Leute anzusprechen. Fast niemand kennt schon Leute, also sollte man einfach offen sein und auf andere zu gehen. Die Städtetrips sind oft sehr preiswert, daher lohnt es sich sie mitzumachen und ein bisschen was von Andalusien zu sehen!

Granada selbst ist eine wunderschöne Stadt. Man kann Tage lang durch die Stadt laufen und findet immer wieder neue schöne Plätze. Dennoch ist die Stadt relativ klein und man hat schon nach kurzer Zeit das Gefühl sich gut auszukennen und fühlt sich wohl. Dabei ist ein Besuch von Albazín und der Alhambra ein Muss!



Bild 2: Albazín



Bild 3: Alhambra und Albazín
(Sicht von San Miguel el Alto)



Bild 4: Puerta Real
(Innenstadt Granada)

Es gibt einige spanische Dinge, an die man sich etwas gewöhnen muss. So

ist von 14 - ca. 18 Uhr Siesta. In dieser Zeit haben viele Geschäfte geschlossen.

Braucht man also dringend etwas, sollte man dies morgens oder abends erledigen. Außerdem sollte man beispielsweise nie im Stress etwas einkaufen gehen, da man einige Zeit an der Kasse verbringen kann, selbst wenn man nur wenige Dinge eingekauft hat, weil die Spanier gerne einmal miteinander quatschen.

Möchte man abends weggehen, gibt es sehr viele Bars, überall im Stadtkern. Ein Bier oder ein Tinto de Verano kostet ca. 2 - 2,50€. Dazu bekommt man immer etwas zu essen. Dies sind oft sehr große Portionen, von denen man auch satt werden kann. Eine gute Zeit um Tapas essen zu gehen, ist nach neun Uhr. Vorher ist wenig los, und vor halb sieben bekommt man oft gar nichts zu essen. Außerdem gibt es einige Clubs, die unterschiedliche Musikrichtungen spielen (Vogue, Mae West, Booga, Camborio...). Meistens gehen viele Leute an einem bestimmten Tag in denselben Club, sodass man fast immer jemanden trifft, den man kennt.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine wirklich schöne Zeit in Granada! Ich habe viele Menschen kennengelernt, die ich sonst nicht getroffen hätte und möchte die Zeit nicht missen!

Beste Erfahrung

Ich kann gar keine einzelne Erfahrung nennen, die meinen Aufenthalt hier besonders schön gemacht hat. Granada ist einfach eine wundervolle Stadt, in der man preiswert schön Leben kann, das weiter ist meist super schön, sodass man immer das Gefühl hat im Spätsommer oder im Frühling zu sein. Und ich habe hier viele Freunde gefunden, mit denen ich hoffe auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben.

Schlechteste Erfahrung

Auch hier fällt es mir schwer eine einzelne Erfahrung zu nennen, da mit eigentlich nichts explizit schlechtes hier passiert ist. Ich glaube die Menschen hier haben einfach einen zu Deutschland sehr anderen Lebensstil und manchen Menschen fällt es sehr leicht sich daran anzupassen und manchen weniger. Aber lässt man sich einmal darauf ein, kann man seine Zeit hier definitiv sehr gut genießen.

(11.02.2016)